

Des Sängers Lohn

Die Knappen, die im Hallstätter Salzberg beschäftigt waren, mussten bei jedem Wetter vom Tal hinauf steigen, um zu ihren Stolleneingängen zu kommen. Mit Hunten fuhren sie zu den Arbeitsstellen im stockfinsternen Berg. Beim Flackern der Lampen arbeiteten die Männer mit Meißeln, Hämmern und Bohrern. Diese Bergleute waren fleißige und genügsame Leute. Aber ihr Lohn war so gering, dass die Frauen daheim im Goiserer Tal eine kleine Landwirtschaft mit einigen Ziegen oder sogar einer Milchkuh betreiben mussten.

Unter den Bergarbeitern war ein fescher, junger Bursche mit Namen Albert, der das Leben von der lustigen Seite nahm. Da er eine wunderschöne Stimme hatte, sang er sogar während der Arbeit im Stollen. Eines Tages stand plötzlich ein Bergmännchen im Schein der Lampe neben ihm und hörte dem Gesang zu. Der Zwerg war klein, aber kräftig gebaut, trug graue Kleidung und am Kopf eine Zipfelmütze. In seinen Händen hielt er winzig kleine Werkzeuge. Überrascht hörte Albert zu singen auf. Da sprach das Männchen: „Sing ruhig weiter! Dein Gesang ist das Schönste, das ich bisher in meinem Leben gehört habe. Wenn du mir diesen Gefallen tust, dann arbeite ich für dich weiter. Allerdings darfst du niemandem von unserem Abkommen erzählen, sonst sind wir beide verloren.“ Das Bergmännchen machte sich sogleich an die Arbeit und Albert sang ihm die schönsten Melodien seiner Heimat vor. Wie staunte jedoch der junge Sänger, als er sah, dass der Wicht ein Vielfaches seiner eigenen Arbeitsleistung geschafft hatte. Albert bekam dafür reichen Lohn und fing vor Freude im Stollen sogar zu jodeln an. Das gefiel dem Zwerg so sehr, dass er noch schneller arbeitete.

Weil der junge Grubenarbeiter viel Geld bekam, wurden jedoch seine Arbeitskollegen neidisch und neugierig. Eines Tages luden sie Albert ins Wirtshaus ein, bezahlten ihm viel Schnaps und entlockten ihm sein Geheimnis. Er erzählte von der flinken Arbeit des Bergmännchens und von seinem Gesang. Betrunknen machten sich die Männer auf den Weg zum Stollen. Dort wartete bereits der Zwerg. Zornig packte er Albert, warf ihn in einen Hunt und stieß ihn den Abhang hinunter. Die Knappen fanden später den zerschmetterten Leichnam des Sängers und bestatteten ihn mit allen bergmännischen Ehren. Das Männchen selber wurde nie wieder gesehen. Aber alle Grubenarbeiter, die durch ihre Hinterlist an dem Unglück beteiligt waren, starben eines unnatürlichen Todes.

The Singers Pay

The miners working in the Salt Mine of Hallstatt had to walk up Salt Mountain every morning in order to get to work in the dark depths of the mine. They worked hard with drills and hammers in the light of the flickering lamps.

Amongst the miners there was a smart young lad called Albert. He was one of the people who enjoyed life and seen that he had a beautiful voice he used to sing during his work. One day a little dwarf stood behind him and listened to Albert singing.

Albert stopped singing in fear at once. But the dwarf said "Don't stop, carry on! Your singing is about the most beautiful I've ever heard. If you do me this favour I will carry on working for you. But never tell any body about our agreement."

The little miner dwarf started working immediately. Albert full of joy started yodelling and the dwarf loved it so much, that he worked even faster.

Albert got a lot of money for the work the dwarf did, so his work colleagues where jealous. One day they got Albert drunk in the pub trying to find out what was his secret. Drunken Albert told them everything about the dwarf.

The next day the little miner waited for Albert. Furious he grabbed him and threw him down a hanging. A little later, miners found the body of Albert and buried him. Nobody ever saw the dwarf again. Every body who had to do with the outwit of Albert died of an unnatural death.

